

Banken sind kein Geheimnis

Spitzentreffen: CDU arrangiert die Konferenz mit sieben Chefs der Sparkassen und Volksbanken

Von Wolfgang Stephan

LANDE REIS. Es war ein Spitzentreffen der besonderen Art: Sieben Chefs der heimischen Kreditinstitute trafen sich, um über die Lage zu beraten. In zwei Stunden Diskussion gab es überhaupt keine Differenzen, die Banker waren sich einig, dass die Wachstumsphase und die überbordende Bürokratie große Probleme sind, sie waren sich aber auch einig, dass die regionalen Kreditinstitute eine gute Zukunft haben.

Die CDU-Landtagsabgeordnete Kai Seefried und Helmut Dammann-Jankke hatten zu dem Treffen ins Stadeln geladen, dem die Chefs von drei Volksbanken, drei Sparkassen und der Spar- und Kreditbank Hammah

geführt waren. Die Sparte reichte von der kleinen Hammaber Bank mit einer Bilanzsumme von 140 Millionen Euro bis zum größten regionalen Institut der Sparkasse Harburg-Butchade mit einer Bilanzsumme von 3,7 Milliarden Euro. Die Grund

essenz: Fast alle Henning Porth von der Volksbank Stade-Culmburg, Hans-Hinrich Späth von der Sparkasse Harburg-Butchade und Joachim Fricke von der Volksbank Kehrbergren.

„Um unsere Institute in der Region muss sich niemand Sorgen machen.“ Volksbanken und Sparkassen seien gleichermaßen noch gut aufgestellt, allerdings werden durchweg die Bilanzen durch die Niedrigzinsphase negativ beeinflusst. Weil das aber von der Europäischen Zentralbank geregelt wird, gebe es keine Chancen auf eine Änderung dieser Zinspolitik durch die einzelnen EU-Mitgliedsstaaten.

Mit dem extrem niedrigen Zinsen stemmt sich die Europäische Zentralbank gegen die schwache deutsche Konjunktur und den sich ausplündernden Preiserfall in der Eurozone. Die Europäische Zentralbank hat deshalb den Leitzins mittlerweile seit einem Jahr auf das Rekordtief von 0,0 Prozent gesetzt. Damit will die EZB für günstige Finanzierungsbedingungen sorgen. Die Währungsgeber haben die Zinsen praktisch abgeschafft und gleichzeitig Strafzins-

führt. Die Folgen sind für die Banken und Sparkassen beträchtlich: Ihre Gewinnmargen aus dem Finanzierungsgeschäft sind deutlich gesunken. Gleichzeitig sei die Regulierungswut der Bankenabsicht gestiegen. Hier fordern die Banker von der CDU Unterstützung beim Abbau von Bürokratie.

Die Politik sei auch im Finanzgebaren der Großbanken gefordert. Viele Banken, wie die Commerzbank, seien in der Finanzkrise mit Steuergettern nur gerettet worden, weil es die Sparkassen und Volksbanken gebe, sagte Henning Porth, der massiv kritisiert, dass diese Großbanken sich aus weniger ertragreichen Geschäftsmöglichkeiten zurückziehen. „Das ist finanziell nicht mit Steuern.“

Aber trotz vieler Probleme wollen sich die Banker einig, dass die Zukunft durchaus rosig sei, denn die Präsenz vor Ort sei das

Stärke der Menschen auf Heimat, Nähe und Vertrauen“, sagt Heinz Lören, Vorsitzender der Sparkasse Harburg-Butchade, die derzeit in ausweichlichen Fusionsverhandlungen mit der Sparkasse Stade-Altes Land steht. Die Kunden würden nach wie vor ihrem bekannten Bank-Berater vertrauen.

Dass der in der nächsten Zukunft möglicherweise nur noch online zur Verfügung sei, sei dem Megatrend der Digitalisierung geschuldet. Kreditportalschef Ralf Achim Rottsch sieht die guten Perspektiven auch aus einer anderen Sicht: „Die mündigste Wirtschaft hat Vertrauen zu den mündigsten Kreditinstituten.“ Henning Porth pflichtete bei: „Wir schauen bei der Kreditvergabe immer erst auf den Unternehmer und das Geschäftsmodell.“

Bei den Forderungen an die Politik wurde auch Kritik an dem

Bankrat geübt, der künftig die Qualität für die Mitglieder in den Sparkassen-Aufsichtsräten deutlich verschärfen und künftig nur noch ausgewiesene Finanzexperten in den Verwaltungsräten zulassen möchte. Das würde beispielsweise bedeuten, dass Land- oder Bürgermeister nicht mehr die Verwaltungsräte führen dürfen, wie das zurzeit der Fall ist. Die CDU versprach Unterstützung gegen die Pläne der EZB.

Umgekehrt wollen aber auch die Umfachsoren die Banken in die Pflicht nehmen. Engagieren Sie sich in der Politik“, appelliert der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann, der bemerkt, dass in der Kommunalpolitik viel zu wenig Experten aus allen Gebieten tätig seien. Grundmann: „Wir laden Sie ein, mitzumachen, das ist nicht ehrenrührig und das schadet nicht.“

In welcher Form sich engagieren



Die Bunte Bankerrunde bei der CDU, oben von links: Ulrich Sievert und Henning Porth (Volksbank Stade-Culmburg), Hans-Hinrich Koppelman (Volksbank Gessé), Manfred Ropers (Spar- und Kreditbank Hammah), Michael Cantsors und Ralf Achim Rottsch (KreditSparkasse Stade), Joachim Fricke (Sparkasse Harburg-Butchade), Michael Cantsors und Ralf Achim Rottsch (KreditSparkasse Stade), Foto: Stephan